

NEWSLETTER

Hochschule für bildende Künste Hamburg

Ausgabe 28 / Januar 2006



Jörn Stahlschmidt bei der Installation seiner Arbeit für die Jahresausstellung 2005

Wir wünschen allen ein wundervolles, produktives, erfolgreiches und gesundes neues Jahr und uns ganz viele Beiträge aus der HfbK für die Newsletter 2006!

**Nächster Redaktionsschluss:
20. JANUAR**

Veranstaltungen mitteilen

Veranstaltungen rund um die HfbK werden parallel im Internet unter www.hfbk-hamburg.de und im digitalen und analogen Newsletter veröffentlicht. Um diesen Service so vollständig und aktuell wie möglich zu halten, schicken Sie bitte Ihre Veranstaltungshinweise direkt an uns per E-Mail, Fax oder Post oder hinterlegen Sie sie als Kopie im Fach „Termine“ beim Pförtner.

E-Mail: newsletter@hfbk-hamburg.de
 Post: Hochschule für bildende Künste | Termine |
 Lerchenfeld 2 | 22081 Hamburg
 Fax: 040/428989-206
 Oder beim Pförtner in das Fach „Termine“ legen.

Newsletter per E-Mail erhalten

Einfach eine E-Mail mit Betreff: Newsletter Subskription an newsletter@hfbk-hamburg.de schicken.

Anregungen + Feedback

Wir freuen uns über Kritik, konstruktive Anregungen und Feedback zum Newsletter. Kontaktadressen, siehe Impressum.

INHALT

Editorial

| | |
|-----------------|---|
| Vorwort | 2 |
| Impressum | 2 |

Aktuell

| | |
|--------------------------------------|----|
| Die Galerie der HfbK im Januar | 3 |
| 10 Jahre Archiv k23 | 4 |
| Vortragsreihe Architektur | 7 |
| Auszeichnungen | 7 |
| Termine | 10 |
| Ausschreibungen | 14 |
| Kalender | 16 |

Hochschule

| | |
|--|----|
| Wahlen zum Hochschulsenat | 9 |
| Neue Vizepräsidentin | 10 |
| Austausch mit China | 10 |
| Neuer Mitarbeiter im Servicebüro | 10 |

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Präsidium der Hochschule für bildende Künste Hamburg,
 Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

Redaktion:
 Karin Pretzel, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg
 Tel.: 040/428989-205
 Fax: 040/428989-206
 E-Mail: presse@hfbk.hamburg.de

Kora Jünger, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg
 Tel.: 040/428989-213
 Fax: 040/428989-206
 E-Mail: kora.juenger@hfbk.hamburg.de

V.i.S.d.P.: Karin Pretzel
Die Ankündigungen und Termine sind ohne Gewähr.

GALERIE DER HFBK IM JANUAR

Ausstellung

„Failure to do so is an offence“

Unter diesem Titel zeigt die Galerie der Hochschule für bildende Künste Hamburg im Januar Positionen der englischen KünstlerInnen Tobias Collier, Richard Dedomenici, Jason Dungan, Florencia Durante, Alexander Heim, William Hunt, Adrian Lee, Mark McGowan, Mark Wayman

Kuratiert wird „Failure to do so is an offence“ von Ali MacGilp, Cassandra Needham & Ellen Mara De Wachter vom Royal College of Art, London.

Die Ausstellung zeigt Werke von neun Künstlern, die zurzeit in London leben und arbeiten. Die aktuellen Werke bewegen sich speziell im Kontext Hamburgs oder sind als Reaktion auf die Einladung entstanden, Werke an der Hfbk auszustellen. Diese Arbeiten schließen Fotografien, Bildhauerei, Performances und interdisziplinäre Werke ein. Die Künstler erkunden den öffentlichen Raum als einen Ort, an dem zugleich gemeinsam agiert und Verantwortung getragen wird. Im Fokus steht dabei die instabile Balance zwischen der „übrig gebliebenen“ Natur und der temporären Gewalt der Stadtbedingungen vor dem Hintergrund der potentiellen Entfremdung. Es entsteht ein Humor in den Werken durch das absurde Zusammenführen von Überraschung und Wiedererkennen durch gleichzeitige triviale Heiterkeit.

Ebenso gibt es einen Hang zur Romantik und zum Scheinheldentum, Scheitern und Gelassenheit inbegriffen. Die Poesie des Unbemerkten, der verborgenen Geschichte, des Heraussuchens der Schönheit aus dem Abfall des Alltags und der Zusammenstellung der zurückgelassenen Objekte ruft unfertige Ereignisse und Erinnerungen hervor – es sind die Andeutungen eines „Da-Seins.“ Auf diese Weise erweitern die Künstler unsere Ordnung des Glaubens, der Kommunikation und der Ökonomie, die sich im Konsumdenken, in der Widerspruchskultur, der Astrophysik und dem Medienglauben manifestiert. Sie verwerten das Vokabular gewöhnlicher „Unorte“ und der Straße. Dabei untersuchen sie die betrachteten Objekte auf ihre Funktion hin. Diese Elemente beachtend erfassen sie die Objekte, ordnen sie und stellen sie auf eine provokative Art und Weise als eine Vision in Form einer Skulptur neu vor. Auch spielen sie im Atelier, die Gegenstände in Licht umhüllend, mit dem Aufspüren einer Aktion, die diese abstrakte Kraft konkretisiert, oder sie erobern das Universum in einem alten Regenschirm. Mit einer ökonomischen Nutzung der Mittel machen sie das Himmlische, das Licht, das Universum, greifbar. Sie formen das Unermessliche aus dem Erfahrbaren, demonstrieren die Relativität von Maßstäben, Geschwindigkeit und Zeit.

Als Quelle nehmen die Künstler das gleiche Material, das wir kaufen und dann ausrangieren. Eine Mannigfaltigkeit von möglichen Positionen wird entworfen in einer energischen Anordnung von Stimmungen und Mitteln. Sie laden



ARTSTAR TV, „open call“, Februar 2005

uns ein, das Bewusstsein über unser Verhältnis zu den vermeintlich bekannten Dingen unserer Umgebung zu erweitern: von Fernsehen, Architektur und Schaufenstern bis hin zu dem Müll, den wir gedankenlos wegschmeißen und der Musik, die wir teilnahmslos konsumieren. Sie decken verborgene oder frei erfundene Geschichten des Tuns, der Untaten, des Erneut-Tuns, des Nicht-Tuns und des Scheiterns auf.

Diese Ausstellung baut auf die aktive Teilnahme und das Engagement des Besuchers.

Galerie der Hfbk

Eröffnung: Montag, 23.01., 19 Uhr

„Failure to do so is an offence“

Tobias Collier, Richard Dedomenici, Jason Dungan, Florencia Durante, Alexander Heim, William Hunt, Adrian Lee, Mark McGowan, Mark Wayman

Galerie der Hfbk, Lerchenfeld 2

Ausstellungsdauer: 23.01.–03.02., Di–Do 14–18 Uhr

<http://galerie.hfbk-hamburg.de/>

„In den Ruinen unserer neuen Schlösser?“ Vortragsreihe der Galerie der Hfbk

Gerne wird die bildende Kunst als das „Andere“ gesehen, als ein von ökonomischen Notwendigkeiten befreiter Raum, lediglich lehren Idealen der „künstlerischen Selbstfindung“ und der Forschung verpflichtet. Der Kunstmarkt stellt demgegenüber jedoch durchaus Leistungskriterien für „Erfolg“ auf, durch die so etwas wie eine künstlerische Identität definiert wird, und die anderen Regeln gehorchen, als denen, die in den alten Künstlerbildern der Boheme immer noch so häufig zitiert werden. Zunehmend werden Forderungen laut, diese scheinbar selbstverständlichen Leistungskriterien auch als Inhalte künstlerischer Ausbildung zu integrieren. In der Veranstaltungsreihe soll daher der Versuch unternommen werden die Paradigmen der aktuellen Künstlerbilder zu beschreiben und neu zu diskutieren.

mit

James Fuentes (Deitch Projects, New York),
Prof. Michael Lingner (Hfbk Hamburg),
Armin Chochinski (Künstler, Revisionsverlag, Hamburg),
Michel Chevalier (Künstler, Musiker, Hamburg),

Jürgen Vorrath (Produzentengalerie Hamburg) und dem Film „Meine Boheme“ von Imke Baumann und Marc Peisker

Vortragsreihe: Montag, 30.01.

11 Uhr

Michael Lingner, „P. O. Runge – ein hoffnungslos idealistischer Künstler?“

Über ein in der deutschen Romantik neues künstlerisches Selbstverständnis am Beispiel von P. O. Runge (1777–1810), in vieler Hinsicht prototypisch für den „modernen“ Künstler. Inwieweit beanspruchen solche künstlerischen Grundsätze und Haltungen noch Geltung oder sind sie als bloße Ideologie funktionslos geworden?

12 Uhr

„Meine Boheme“, D 2005, 60 Min., von Imke Baumann (anwendend) und Marc Peisker

Auf der Suche nach den Haltungen und Positionen real gelebter Künstlerexistenz im Hier und Jetzt haben die Autorin und der Autor Interviews mit KünstlerInnen unterschiedlicher Sparten geführt. In beständiger Reibung mit dem schillernden Begriff der Boheme ist dabei ein Porträt der Lebenssituation von Künstlern heute entstanden.

13.30 Uhr

Michel Chevalier „Kunst als: Alternative, Gegen-Gegenkultur, Linderung?“

„Die Kultur ist die Stätte der Verkennung schlechthin.“ – Wenn man Pierre Bourdieus Worte auf das Thema der Konferenz ausdehnt, dient es als Warnung für vorschnelle Diskussionen über Kunst. Eine Abwägung der Kriterien von Kunstproduktion: Welche Kunst? Welcher Erfolg? Welche Perspektive? Welche Akteure?

15 Uhr

James Fuentes „ARTSTAR TV“ (auf Englisch)

Ein Star-search-Projekt des New Yorker Deitch-Project im Februar 2005. Ausgesucht aus einem „open call“ haben acht KünstlerInnen die Möglichkeit der Realisation einer eigenen Ausstellung in den Deitch-Projects. ARTSTAR TV dokumentierte den Weg dorthin in sieben einstündigen Episoden.

16.30 Uhr

Armin Chodzinski „Reflektionen über das Scheitern V“

Wie konstruiert sich das Künstlersubjekt im Spannungsfeld von Gesellschaft und Ökonomie in Zeiten eines Bruchs, in Zeiten, in denen sich das Jahrhundert anschiebt, wirklich zu Ende zu gehen? Wie hält man es aus, unflexibel zu sein? Ein Vortrag mit Musik und Krawatte über Utopie, Romantik und Jahrhundertwenden.

18 Uhr

Podiumsdiskussion mit den Vortragenden und weiteren Gästen

jeweils Raum 11, Lerchenfeld 2, Erdgeschoss

10 JAHRE ARCHIV k23

Eine Veranstaltung des Labor:Kunst & Wissenschaft

Am Donnerstag, den 19. Januar 2006 lädt das Labor: Kunst&Wissenschaft zu einer Veranstaltung anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Gründung des kunstwissenschaftlichen Archivs k23 ein. Sowohl der Umzug in neue Räumlichkeiten (R 130/213) als auch die erfolgreiche Zertifizierung des digitalen Archiv- und Publikationssystems „ask23“ durch die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) sollen damit gewürdigt und gefeiert werden. An diesem Tag wird es bereits ab 12 Uhr die Möglichkeit geben, das Archivsystem am Computer auszuprobieren und durch Christiane Wehr eine persönliche Einführung in die Benutzung zu erhalten. Nachmittags wird ab 16 Uhr mit einer Reihe von Vorträgen der Kontext der Wissensvermittlung unter dem Einfluss elektronischer Medien beleuchtet. Die eigentliche Feier findet dann ab 20 Uhr im neu eröffneten Seminarraum 213 statt.

Kunstwissenschaftliches Archiv

1995 wurde von Prof. Michael Lingner ein kunstwissenschaftliches Archiv ins Leben gerufen. Das Archiv ist ein integraler Bestandteil des Seminar- und Arbeitsraums k23, der seit seiner Einrichtung an der HfBK als „Ort zur Erweiterung der Studien- und Interaktionsmöglichkeiten beiträgt und als Kristallisationspunkt eines Modellversuchs für eine neue Kultur des Lehrens und Lernens an Kunsthochschulen fungieren soll.“ Durch eine speziell für diesen Raum entworfene Gestaltung des Innenraums und des Mobiliars wird dieser Anspruch einer praxisbezogenen „Theoriwerkstatt“ unterstützt. Im vergangenen Herbst wurde durch eine räumliche Reorganisation innerhalb der HfBK auch dieser Umzug nötig.

Der Bestand des Archivs setzt sich aus Veröffentlichungen von Lehrenden und Studierenden, Diplom- und Examensarbeiten, Nachschlagewerken, künstlerischen und kunstwissenschaftlichen Publikationen und Zeitschriften sowie einer Diasammlung zusammen. Ergänzt und erweitert wird das analoge Archiv durch den Betrieb des elektronischen Archiv- und Publikationssystems ArchivSystemKunst (ask23).

Elektronische Plattform

Mit der Verbreitung des Internets und damit der auf Hypertext basierenden elektronischen Medien haben sich auch neue Perspektiven für die Unterstützung von Lehre und Forschung in den Hochschulen ergeben. Durch Eigenschaften wie Hyperlinks, Durchsuchbarkeit, Vernetzung und Datenübertragung sind einfache und dezentral verfügbare Möglichkeiten entstanden, Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

In den vergangenen Jahren ist innerhalb des Labor: Kunst&Wissenschaft unter der Leitung von Professor



Michael Lingner das digitale Archivsystem „ask23“ entwickelt worden. Mit ask23 wurde eine auf dem Internet basierende Infrastruktur für die Arbeit mit und Veröffentlichung von Texten und anderen digitalen Inhalten geschaffen: Mit Hilfe eines üblichen Web-Browsers können über die Internetadresse <http://ask23.hfbk-hamburg.de> die im Archivsystem veröffentlichten Informationen abgefragt und für die eigene künstlerische Praxis und wissenschaftliche Recherche genutzt werden. Derzeit sind im Archivsystem 250 Volltexte und Faksimiles veröffentlicht sowie über 550 Verweise zu Büchern, Zeitschriften und anderen Veröffentlichungen nebst Verschlagwortung und digitalisierten Inhaltsverzeichnissen erfasst. Der Bestand des Archivsystems wird laufend erweitert, schon heute kann über diese Schnittstelle ein Großteil des Bestandes des analogen Archivs k23 durchsucht werden.

ask23 bietet sich in der praktischen Anwendung für folgende Funktionen an:

- Recherche nach Quellen für eigene Arbeiten
- Verwendung als Handapparat für Seminare
- als Grundlage für thematische Auseinandersetzungen
- für Veröffentlichungen von Texten, wie z. B. von Diplomarbeiten.

Das Raster des eigens hierfür entwickelten, auf künstlerische und kunstwissenschaftliche Themen fokussierten Schlagwortkatalogs bietet eine hilfreiche Unterstützung bei der Benutzung. Für die Festlegung der Nutzungsrechte bei der Veröffentlichung in ask23 wird die Anwendung einer Creative-Commons-Lizenz ermöglicht. Anhand dieser Lizenzen können für AnwenderInnen bestimmte, weitergehende Nutzungen eingeräumt werden, wie beispielsweise das Recht auf eine kostenfreie Weitergabe einer Veröffentlichung. Um auf ask23 möglichst einfach zugreifen zu können, sind die Inhalte auch über Suchmaschinen wie Google oder über OpenArchives – ein dezentraler Zugang zu wissenschaftlichen Arbeiten – durchsuchbar.

ask23 wird durch diese Möglichkeiten zu einem Werkzeug für die künstlerische und wissenschaftliche Forschung und Lehre. Aufbau und Betrieb von solchen lokalen Servern entsprechen zudem den Empfehlungen von Wissenschaftsrat und Deutscher Hochschulrektorenkonferenz, in den Hochschulen digitale Informations-Infrastrukturen aufzubauen. Die Software des Archivsystems ist eine von Ulf Treger konzipierte und realisierte Eigenentwicklung, um ein offen zugängliches, internationalen Standards genügendes System zu schaffen, das zugleich auch den spezifischen Anforderungen der Informationsversorgung an einer Kunsthochschule nachkommt.

DINI-Zertifikat

Als bundesweiter Zusammenschluss von Bibliotheken und Medienzentren von Hochschulen und Forschungseinrichtungen hat sich die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI, www.dini.de) zum Ziel gesetzt, den Einsatz von elektronischen Medien zur Informationsversorgung in Lehre und Forschung zu fördern. Diesen Ansatz verfolgt DINI auch durch die seit 2004 eingeführte Zertifizierung von Publikationsservern. Von unabhängigen Gutachtern werden eine Reihe von inhaltlichen, organisatorischen und technischen Anforderungen überprüft, die zusammen gewährleisten sollen, dass elektronische Publikationsplattformen allgemein anerkannte Standards erfüllen sowie offene Zugänglichkeit und langfristige Verfügbarkeit veröffentlichter Ressourcen gewährleisten. Wichtige Kriterien sind beispielsweise die schon erwähnte Schnittstelle für eine dezentrale Internet-suche über das Protokoll der OpenArchives-Initiative oder technische Maßnahmen, die einen zuverlässigen Zugriff auf veröffentlichte Werke sichern.

Das Labor:Kunst&Wissenschaft hat sich letzten Sommer für sein Archivsystem um ein solches DINI-Zertifikat beworben und es durch Erfüllung aller Anforderungen erhalten. Als einer von bisher 14 zertifizierten Servern in Deutschland (und übrigens dem einzigen im norddeutschen Raum) wurde damit dem Archivsystem bescheinigt, dass es den aktuellen Anforderungen an elektronische Dokumenten- und Publikationsplattformen im akademischen Kontext entspricht – Plattformen, wie sie zum Beispiel von den Bibliotheken und Medienzentren der HU Berlin oder der Universität Heidelberg betrieben werden.

Veranstaltung 10 Jahre Archiv k23

Neben dem Angebot zur Nutzung und Einführung in ask23, soll in drei Vorträgen Fragestellungen nachgegangen werden, die sich durch die Entwicklung und Anwendung des Archivsystems ergeben. Sie betreffen den Einfluss elektronischer Kommunikation und digitaler, vernetzter Medien auf Produktion, Organisation und Zugang zu Informationen und „Wissen“. Hierbei kommt dem Komplex der Verfügbarkeit und Anwendung digitaler Informationen eine zentrale Bedeutung zu.

16 Uhr

Prof. Matthias Lehnhardt, HfbK Hamburg: „Lernen ist schön. Versuch der Erinnerung an ein Verständnis von Wissen, Lernen und Studieren jenseits der Kognition.“

In der neoliberalen Neubestimmung des Studierens, in der aktuellen Studienreform, dominieren Vorstellungen vom „Wissens-Management“. Aus der Perspektive zumindest neurophysiologischer und ästhetischer Theorien greift dies zu kurz. Dramaturgien vom Theater, vom kindlichen Spiel oder vom Rätsellösen könnten die fehlenden Aspekte des Lernprozesses mittragen, Motivation und Spaß begünstigen. Auch wenn es altväterlich klingen mag – Schönheit kann als Maß für das Lernen gelten.

17 Uhr

Dr. Ulrike Mahlmann, Creative Commons International, Berlin: „Creative Commons – Offene Lizenzen für die kulturelle Produktion“

In einer Einführung in das Konzept der „Creative Commons Lizenzen“ wird ihre Bedeutung für die Bedingungen der Kulturproduktion und den Zugang zu Wissen vorgestellt und anhand von praxisnahen Beispielen die konkrete Anwendung dieser Lizenzen erläutert.

Creative Commons ist ein gemeinnütziges Projekt, das die Distribution urheberrechtlich geschützter Inhalte und ihre kreative Nutzung fördern soll. „Creative Commons Lizenzen“, die z. B. von AutorInnen, MusikerInnen, KünstlerInnen verwendet werden können, signalisieren den Nutzern der Inhalte, dass nicht wie sonst das Prinzip „All Rights Reserved“ gilt, sondern bestimmte Nutzungen freigegeben sind („Some Rights Reserved“). So kann die kostenfreie Weiterverbreitung und/oder die Bearbeitung des Werkes erlaubt werden. Der Urheber bestimmt, ob dies nur zu nichtkommerziellen Zwecken oder auch zu kommerziellen Zwecken gestattet ist. Der oder die UrheberIn trägt so zu einem Pool allgemein zugänglicher und nutzbarer Werke bei.

18 Uhr

Ulf Treger, L:K&W: „Open Access Extended“

Mit Open Access ist der möglichst offene Zugang zu Wissen, zu Veröffentlichungen im Internet und zu gespeicherten Werken in digitalen Archiven gemeint. In einer Reihe von Erklärungen und Initiativen (Berliner Open Access Erklärung, Budapest Open Access Initiative oder der Wiener Erklärung – zehn Thesen zur Informationsfreiheit) wird von Bildungseinrichtungen und Bibliotheken die Bedeutung einer offenen Zugänglichkeit digitalen Wissens betont. Welche kulturellen Bedingungen wie technischen Methoden können diesem Anspruch zur Umsetzung verhelfen? Welche Auswirkungen und Chancen ergeben sich für die Arbeitsbedingungen von KünstlerInnen und KulturproduzentInnen? Und wie könnte, über das Verständnis eines „Offenen Zugangs“ hinaus, eine möglichst freie und ungehinderte Verfügbarkeit von digitalen Informationen selbstverständlich werden?

Labor:Kunst&Wissenschaft

Donnerstag, 19. Januar 2005

Eine Veranstaltung des Labor:Kunst&Wissenschaft zum 10-jährigen Bestehen des Archivs in k23:

Ab 12 Uhr Angebot zur Nutzung und Einführung in ask23, R 213
16–19 Uhr Vorträge, Galerie der HfbK,
ab 20 Uhr Feier mit einer Eröffnungsrede von Prof. Dr. Pierangelo Maset (Universität Lüneburg), Raum 213
HfbK, Lerchenfeld 2

Archivsystem ask23

Archiv- und Publikationsserver

URL: <http://ask23.hfbk-hamburg.de>

Labor: Kunst&Wissenschaft der HfbK Hamburg. Leitung: Prof. Michael Lingner

Redaktion + Betreuung: Christiane Wehr, Konzept + Entwicklung: Ulf Treger

Kontakt: team@ask23.de, Einführung und Beratung: Donnerstags von 14–18 Uhr in Raum 130

Technische Grundlagen: Linux-Server (Debian 3.1) mit Webserver Apache (mod_perl), Daten in XML, RSS und RDF-Formaten, Metadaten nach Dublin Core Metadata Set, OpenArchives-Schnittstelle, Teilnahme am URN-Verfahren der Deutschen Bibliothek, Wiki als Dokumentationssystem

Online seit Juli 2004, Statistik: Ressourcen (Texte, Faksimiles, Verweise), Juli 2004: 550, November 2005: 809. Visits (Durchschnittliche Besuche pro Tag), Juli 2004: 25, November 2005: 263

VORTRAGSREIHE ARCHITEKTUR

Kirchenneubau – Kirchenumbau – eine architektonische Aufgabe **Vorträge zum Entwurfsprojekt „Weiterbauen : Christuskirche in Eimsbüttel“**

Begleitend zum Entwurfsprojekt „Weiterbauen: Christuskirche in Eimsbüttel“ im Lehrgebiet Denkmalpflege und Entwerfen (Prof. Petra Kahlfeldt), finden an der Hochschule für bildende Künste insgesamt sechs Abendvorträge zum Thema Kirchenneubau und Kirchenumbau statt. Die Referenten berichten vorwiegend über die von ihnen selbst errichteten bzw. neu gestalteten Sakralbauten. Im Dezember startete die Reihe mit Prof. Bernhard Hirche von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der zahlreiche Kirchen neu gestaltet hat, viele davon in Hamburg. Im Januar wird die Reihe mit dem Architekten Johannes Martini aus

Köln fortgesetzt, der mit seinem Büro in 2005 die „Auszeichnung vorbildlicher Bauten in Nordrhein-Westfalen“ für den Entwurf des Pfarrzentrums St. Nikolaus Wipperfurth erhalten hat. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt mittlerweile in der Umgestaltung von Kircheninnenräumen.

Vortragsreihe: 26.01.–23.02.

Kirchenneubau – Kirchenumbau – eine architektonische Aufgabe

Vorträge zum Entwurfsprojekt „weiterbauen : Christuskirche in Eimsbüttel“

Do, 26.01., 18 Uhr: Johannes Martini, Architekt, Köln

Do, 02.02., 18 Uhr: Florian Nagler, Architekt, München

Do, 09.02., 18 Uhr: Prof. Meinhard von Gerkan, Architekt, Hamburg

Do, 16.02., 18 Uhr: Prof. Günter Pfeifer, Architekt, Freiburg

Do, 23.02., 18 Uhr: Claus Neumann, Architekt, Berlin

Jeweils HfbK, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal

AUSZEICHNUNGEN

Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für Nina Könnemann

Der Förderpreis des Landes Nordrhein–Westfalen wird seit 48 Jahren verliehen. Preisträger waren seither unter anderem Günther Uecker, Günter Wallraff, Pina Bausch, Andrea Breth, Tom Tykwer, Katharina Sieverding und Christoph Schlingensief. Ziel der Förderung ist es, herausragende junge Künstlerinnen und Künstler in ihrer Arbeit zu unterstützen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung ihrer künstlerischen Positionen zu leisten. In diesem Jahr wurde unter anderem Nina Könnemann, ehemalige Studierende der HfbK, mit dem renommierten Preis ausgezeichnet.

Der Kulturstaatssekretär Grosse-Brockhoff betonte, dass

die kulturelle Bildung eine der wichtigsten kulturpolitischen Zukunftsaufgaben sei. Angebote zur Förderung der bildnerischen, musikalischen, tänzerischen und spielerischen Ausdrucksfähigkeit von Kindern dienen nicht nur dazu, besondere Begabungen frühzeitig zu erkennen. Sie bereiten auch den Boden für die aktive Teilhabe vieler Menschen am kulturellen Leben. „Künstlerinnen und Künstler brauchen ein interessiertes, kenntnisreiches Publikum, denn auch die Fähigkeit zum Zuhören, zum Hinschauen will gelernt sein.“

Die Preisträger 2005

Nina Könnemann, Videokünstlerin; Christian Freudenberger, Maler und Zeichner; Kristina Dunker, Autorin; Mariana Leky, Autorin; Kathy Kang, Violinistin; Suyoen Kim, Violinistin; In-Jung Jun, Choreographin; Constanze Becker,



Jan Müller-Wiefel, „primadom“, 2005



Schauspielerin; Bettina Braun, Filmemacherin; Thomas Durchschlag, Regisseur; Heike Mutter, Medienkünstlerin; Medienkünstlerpaar Mioon, Min Kim und Moon Choi; Mark Mückenheim, Architekt; Architektengruppe Rheinflügel
Baukunst: Christian Heuchel, Tillmann Klein, Jo Meyer, Björn Severin, Marie-Céline Schäfer und Karsten Weber. Die ausführlichen Würdigungen der Fachjürs sind nachzulesen im Katalog „Förderpreis 2005“.

Nina Könnemann

Nina Könnemann (geboren 1971 in Bonn) hat von 1992 bis 1998 an der HfbK Hamburg studiert. Sie arbeitet im Bereich Video und Lichtinstallationen. Ihre wichtigste Thematik ist die Beobachtung öffentlicher Ereignisse in dokumentarischer Darstellungsweise. Ein Ziel ist dabei, den Betrachter auf die fiktiven Möglichkeiten von gemeinschaftlichen Szenarien aufmerksam zu machen. Die Künstlerin hat an vielen, auch internationalen, Ausstellungen und Festivals teilgenommen.

Award des Deutschen-Designer-Club „Gute Gestaltung. 06“

Die Vergabe der Auszeichnungen zum DDC-Wettbewerb „Gute Gestaltung. 06“ fand im November 2005 in Frankfurt am Main statt. Eine interdisziplinäre Jury, die aus 35 Gestaltern bestand und 135 Einreichungen zu begutachten hatte, verlieh Jan Müller-Wiefel von der HfbK Hamburg den Bronze-Award für die Foto-Arbeit „Primadom“.

Jan Müller-Wiefel über seine Arbeit:

„Der Dom – das grelle Volksfest in Hamburg – für mich mein täglicher Nachhauseweg. Für einen Bildband und eine Ausstellung im domnahen Hamburger Karo viertel galt es, an all den Menschen, die sich durch die Dom-Gassen quetschen, vorbeizuschauen und in Fotografien die teils bizarren teils fabelhaften Popart-Motive auf den Buden festzuhalten.“

Der Award wird in folgenden Kategorien und Rubriken jährlich vom Deutschen-Designer-Club verliehen.

DAS GUTE STÜCK

– In sich geschlossene Aufgaben und Projekte, Produkte, Aktionen, Auftritte wie z. B. ein Internetauftritt, ein Produktdesign, eine Packungserie, ein Gebäude, ein Buch. Unterteilt in die Rubriken OBJEKT, RAUM, IMAGE, DIGITAL

DAS GUTE NETZWERK

– Aufgaben aus möglichst vielen Gestaltungs-Disziplinen (mindestens aber aus 3), über möglichst viele Medien hinweg

DIE GUTE ZUKUNFT

– Diplomarbeiten können seit 2004 offiziell beim DDC eingereicht werden. Je eine Bronze-, Silber- und Goldmedaille werden in der Regel vergeben.

Informationen:

<http://www.gudberg.de/primadom>

Die Gesamtübersicht der Auszeichnungen und Medaillen:

<http://www.ddc.de>

Golden Cube 2005

Eske Schlüters, Stipendiatin des Kollegs „Deonstruktion und Gestaltung : gender“, hat im November 2005 den Golden Cube für „die beste Medieninstallation der Ausstellung Monitoring“ des Kasseler Dokumentarfilm- und Videofests zugesprochen bekommen. Das Preisgeld beträgt 2500 Euro.

Aus der Begründung der Jury:

„Den Golden Cube 2005, gestiftet von der Marli-Hoppe-Ritter-Kunststiftung und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, erhält Eske Schlüters für ihre Arbeit „Knowing as much as the Man in the Moon / So viel verstehen, wie ein Blinder von Farben“.



Eske Schlüters befragt mit ihrer Installation ein beinahe kulturanthropologisches Thema: die Liebe. Birgt dieses Thema auch die Gefahr, sich der Beliebigkeit, dem Sentiment oder Romantizismen hinzugeben, so gelingt Schlüters eine dramaturgische Verdichtung, die mehrere Sinnebenen zu verschränken weiß. Schlüters entwirft eine mediale Collage aus Sprache, Text und Bild, die einen ständigen inhaltlichen Perspektivwechsel auf das Thema inszeniert, dabei den Betrachter in eine poetisch-literarische Grundstimmung versetzt. Zugleich wird eine medienreflexive Dimension sicht-

bar, die die Vermitteltheit von Aussagen anspielt. Schlüters überzeugt in ihrer filmischen Installation sowohl mit einer medialen Vielschichtigkeit als auch mit einer inhaltlichen Komplexität.

(Die Jury: Dominique Busch, Martin Conrads, Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken, Tobias Hering, Bärbel Schönafinger und Bettina Steinbrügge)

WAHLEN ZUM HOCHSCHULSENAT

Dem amtierenden Hochschulsenat gehörten bis jetzt unter anderem drei Professorinnen und Professoren aus dem Studiengang Architektur und Städtebau an. Da dieser Studiengang nun aber ab Januar 2006 aus der HfbK herausgelöst und in die HCU überführt wird, ist in der Folge der Hochschulsenat nicht mehr entsprechend dem Gesetz zusammengesetzt und eine Neuwahl war erforderlich. Mit der Rücktrittserklärung der Mitglieder des bisherigen Gremiums zum Ende des Jahres wurde die neue Besetzung vom 13.12.–15.12.2005 wie folgt gewählt:

Gruppe der Studierenden

1. Melanie Riesle (VK/Medien)/Alexander Brehm (VK/Medien)
2. Karsten Wiesel (VK/Medien)

Gruppe des Akademischen Personals

1. Ingrid Jäger

2. Rainer Oehms/Gerhard Krause

Gruppe des Technischen-, Bibliotheks- und Verwaltungspersonals

1. Till Bingel

Gruppe der Professorinnen und Professoren

1. Ralph Sommer/Glen Oliver Löw
2. Andreas Slominski
3. Hanne Loreck/Michaela Ott
4. Gerd Roscher/Wilhelm Körner
5. Raimund Bauer
6. Werner Büttner

Der neue Hochschulsenat ist nach dem Hamburgischen Hochschulgesetz für den Zeitraum von zwei Jahren gewählt.

NEUE VIZEPRÄSIDENTIN

Durch die Zuordnung der Lehrenden des Studiengangs Architektur an die HCU kann die bisherige Vizepräsidentin Prof. Gesine Weinmiller dieses Amt an der HfbK nicht mehr ausüben. Deshalb hat der Präsident nach § 82 des Hamburgischen Hochschulgesetzes Prof. Hanne Loreck als neue Vize-Präsidentin vorgeschlagen, die am 16.12. 2005 vom Hochschulsenat bestätigt wurde.

Hanne Loreck ist damit ab 1. Januar 2006 für drei Jahre als Vizepräsidentin ernannt und komplettiert neben dem Präsidenten Martin Köttering, dem Vizepräsidenten Prof. Raimund Bauer und dem Kanzler Jörn Müller-Ruhnau das Präsidium der HfbK.

AUSTAUSCH MIT CHINA

Studienaufenthalt an der China Academy of Art in Hangzhou Karl-H.-Ditze-Stiftung stellt Mittel bereit

Die Verbindung zwischen der HfbK Hamburg und der Kunsthochschule in Hangzhou in China hat eine mittlerweile fast dreißigjährige Tradition. In der Vergangenheit waren viele Lehrende der HfbK in China, allen voran K. P. Brehmer. Auch Studierende aus Hangzhou kamen an die HfbK, um hier Kunst oder Design zu studieren. Prof. Xiu Jiang, der heutige Präsident der China Academy of Art in Hangzhou (CAA), ist einer von ihnen. Die HfbK möchte nun an diese Erfahrungen anknüpfen und den Kontakt zu Hangzhou intensivieren. Gemeinsam mit dem Präsidenten der CAA ist

ein Kooperationsprojekt in Shanghai geplant. Zurzeit werden hierfür adäquate Räumlichkeiten in Shanghai gesucht. Für die Zwischenzeit ist zunächst ein Austausch von Studierenden mit der CAA Hangzhou vorgesehen.

Aus Mitteln der Karl-H.-Ditze-Stiftung fördert die HfbK deshalb einen einsemestrigen Studienaufenthalt für zwei Studierende an der China Academy of Art in Hangzhou in Höhe von je 2000 Euro.

Über die Vergabe entscheidet die AG Internationales (Mitglieder: Werner Büttner, Chup Friemert, Michael Lingner, Hanne Loreck, Anne Marr und Gerd Roscher).

Anträge mit einem professoralen Gutachten sind bis zum 8. Februar bei Andrea Klier, Raum 113, abzugeben.

NEUER MITARBEITER IM SERVICEBÜRO



Gerald Meißner (geb. 1967) ist der neue Kollege im Servicebüro. Hier übernimmt er das Frontoffice und Tätigkeiten aus dem Bereich der Haushaltsabteilung. Außerdem ist er zuständig für die Vergabe der zentralen Räume sowie der Gasträume. Die HfbK kennt er bereits als ehemaliger Student. Bevor er im November als Mitarbeiter an die Hochschule gekommen ist, war er in verschiedenen Bereichen der Justizbehörde tätig.

TERMINE

Ausstellungen

noch bis 06.01.

Künstliche Paradiese

Claus Böhmler
EINSTELLUNGSRAUM e.V., FÜR KUNST
IM STRASSENVERKEHR, Verein zur
Vermittlung von Projekten zwischen
Autofahrern und Fußgängern, Wandsbeker-

Chaussee 11, Hamburg
Do–Fr 17–20 Uhr und nach Vereinbarung
<http://www.einstellungsraum.de>

noch bis 06.01.

Anfangs- und Einreiseformalitäten

Annika Unterburg, Jeanette Fabis, Susanne
Luptovits, Moki, Maria und Natalia
Petschatnikov, Natascha Töpp, Yvonne

Lange, Michael Conrads und Volker Hueller
14Dioprien, Schlüterstraße 14, Hamburg
Di–Fr 12–19 Uhr, Sa 12–15 Uhr

noch bis 06.01.

Blätter aus Tovo

Dietrich Helms
Galerie Vordemberge-Gildewart, Große
Gildewart 27, Osnabrück

Di–Sa 11–18 Uhr, So 10–18 Uhr

noch bis 07.01.

„tout doit disparaître“

Cathy Jardon, Florent Jalon
galerieXprssns, Bernstorffstrasse 148,
Hamburg

Mo–Di 14–20 Uhr, Sa 11–16 Uhr

<http://www.galeriexprssns.de>

noch bis 08.01.

**BewerberInnen 2006 für die Hamburger
Arbeitsstipendien für bildende Kunst**

Kunsthhaus, Klosterwall 15, Hamburg
Di–So 11–18 Uhr

noch bis 08.01.

**Muse heute? Inspirationsquellen aktueller
Kunst**

u. a. Viviane Gernaert

Städtische Galerie im Buntentor,
Buntentorsteinweg 112, Bremen

Di–Sa 12–18 Uhr, So 11–18 Uhr

<http://www2.bremen.de/staedtische-galerie>

noch bis 08.01.

**„Wittgenstein in New York“ – Stadt und
Architektur in der neueren Kunst auf
Papier**

u. a. Franz Ackermann

Kupferstichkabinett, Kulturforum Potsdamer
Platz, Matthäikirchplatz, Berlin

Di–Fr 10–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

<http://www.smb.spk-berlin.de/smb>

noch bis 08.01.

Jahresgaben 2005/06

Pawel Althamer, Martin Boyce, Anna
Gudjonsdottir, Wade Guyton, Christian
Jankowski, Till Krause, Michaela Meise,
Florian Pumhösl, Bojan Sarcevic, Hanna
Schwarz, Dirk Stewen, Stefan Thater, Klaus
Weber und Christopher Williams
Kunstverein, Klosterwall 23, Hamburg

noch bis 08.01.

archiv peter piller

Peter Piller

Witte de With, Rotterdam

<http://www.wdw.nl>

noch bis 14.01.

Realität und Geheimnis

Ruth Bussmann, Ulrike Gerst, Nikola Irmer,
Rosa Lachenmeier, Iracema Hornm Marion
Anna Simon, Monika Taffet, Monika Thiele
Zeitgenössische Positionen der Malerei
Galerie Epikur Wuppertal, Friedrich-Engels-
Allee 165, Wuppertal

Di–Fr 14–19 Uhr, Sa 13–18 Uhr

<http://www.galerie-epikur.de>

noch bis 15.01.

**Nützlich-süß-museal, das fotografierte
Tier**

u.a Marie José Burki

Museum Folkwang, Essen



Susi Mahacke Produktion, „Präzisionsgärtnerin“, Fotografie,

Foto: Markus Hauser, © Susi Mahacke Produktion, VG Bild-Kunst, Bonn 2005

18.01.–19.03.

„die Peitsche der Erinnerung“

Daniel Richter und Jonathan Meese
Kunsthhaus Stade

<http://www.meese-richter-stade.de>

noch bis 22.01.

crashtest

Naomi Fisher, Jeroen Jongeleen, und Olaf
Sobczak

kuratiert von Kerstin Niemann

FILTER, Hahntrapp 4–6, Hamburg

Do+Fr 16–20h, Sa 14–18 Uhr

noch bis 22.01.

met zonder KOP

Willem Oorebeek, Koenraad Dedobbeleer,

Christoph Fink, Rita McBride, Asier

Mendizabal, Karolin Meunier, Keiko Sato,

Jochen Schmith und Joëlle Tuerlinckx

Ausstellungsraum Artis, Boschveldweg 471,

Den Bosch, Holland

<http://www.artisdenbosch.nl>

noch bis 26.01.

Maler der Galerie

u. a. Rolf Zander

Kunstladen 101, Bahrenfelder

Steindam 101, Hamburg

Mi–Fr 14–19 Uhr, Sa 14–17 Uhr

<http://www.kunstladen101.de>

noch bis 26.01.

**„gute aussichten – junge deutsche
fotografie“**

u. a. Claudia Christoffel, Nadine

Fraczkowski, Philipp Goldbach, Tobias Hübel

Haus der Photographie/Deichtorhallen,

Deichtorstr. 1–2, Hamburg

Di–So 11–18 Uhr

<http://www.deichtorhallen.de>



Jonathan Meese und Daniel Richter, „Die Peitsche der Erinnerung“, 2005

noch bis 28.01.

Irrational thoughts should be followed logically

u. a. Markus Amm, Kerstin Stoll
Galerie Reinhard Hauff, Paulinenstr. 47,
Stuttgart
Di–Fr 14–19 Uhr, Sa 11–15 Uhr
<http://www.reinhard-hauff.de>

noch bis 29.01.

starship – verdunklung / darkening

Alex Amann, Dirk Bell, Tobias Buches, Ergül
Cengiz, John Chilver, Hans-Christian Dany,
Martin Ebner, Michaela Eichwald, Judith
Hopf, Tania Mouraud, Ariane Müller, Henrik
Olesen, Daniel Pflumm, Juliane Solmsdorf,
Florian Zeyfang
Künstlerhaus Stuttgart, Reuchlingstr. 4 b,
Stuttgart

Mi–So 15–19 Uhr

<http://www.kuenstlerhaus.de>

noch bis 29.01.

Schrumpfende Städte 2 – Interventionen | Erstellte Beiträge

u. a. das Projekt „National Museum für
Statistik“ von Martin Luce, Johannes
Weisser, Eva Grubbauer, Joost Meuwissen,
Jan Hoffmann, Stephan Kipke
Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig,
Karl-Tauchnitz-Straße 11, Leipzig
Di–Sa 14–19 Uhr, So 12–19 Uhr
<http://www.gfzk.de>

noch bis 31.01.

North Shore

Mark Wehrmann
Projektraum, Rosenthaler Str. 11, Berlin
Di–Fr 14–18 Uhr

noch bis 05.02.

Präzisionsgärtnerei mit botani babusch

Susi Mahacke Produktion (SMP)
Die Susi Mahacke Produktion präsentiert
ihre Arbeit mit einer fiktiven Persönlichkeit.
Sie spielt mit der Rolle der scheinbar beson-
deren Individualität, denn Susi Mahacke ist
vielfältig in ihrer Erscheinung, in ihrem
Ausdruck und den benutzten Mitteln. Ihre
wechselnden Identitäten und Charaktere
stellt sie auch in Selbstporträts dar, z. B. als
„Superhacke“. Susi Mahacke übt produk-
tionsbedingt verschiedene Tätigkeiten aus:
Autorin, Alpinistin, Direktorin und Gärtnerin.
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.
Hamburger Kunsthalle, Glockengießerwall,
Hamburg
Di–So 10–18 Uhr, Do bis 21 Uhr
<http://www.hamburger-kunsthalle.de>

10.02.–12.02.

Kunst in der Börse

Handelskammer Hamburg

noch bis 18.02.

Ralf Weißbleder

Außerdem im großen Raum:
**ENTWUERFE FÜR DAS SCHOENINGER
LOCH** von Bob Braine, Marcel Breska,
Engin Buldak, Mark Dion, Janine Harms,
Sarah Khiabani, Lili Klösel, Joshua Kopp,
Carl-Walter Kottnik, Till Krause, Anneke
Nuijen, Mónica Skowronski
und
Ausstellung im Arbeitsraum zur Schute:
RUPPRECHT MATTHIES
Galerie für Landschaftskunst,
Admiralitätstr. 71. Hamburg
Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 12–14 Uhr
<http://www.gflk.de>

noch bis 19.02.

FOREST

Jitka Hanzlová
Fotografisches Kabinett
Museum Folkwang Essen, Goethestraße 41,
Essen
Di–So 10–18 Uhr, Fr 10–24 Uhr
<http://www.museum-folkwang.de>

Mittwoch, 22.02. bis Sonntag, 26.02.

Diplomausstellung 2006

HfbK, Lerchenfeld 2, Hamburg

noch bis 25.02.

Neue Bilder und Zeichnungen

Klaus Hartmann
Galerie Jürgen Becker, Admiralitätstraße 71,
Hamburg

noch bis 01.04.

Schaulust

Die Sammlung Werner Nekes im Altonaer
Museum
Sehmaschinen, optische Theater & andere
Spektakel

Altonaer Museum in Hamburg,
Museumstraße 23, Hamburg
Di–So 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr
<http://www.altonaer-museum.de>

Eröffnungen

Donnerstag, 19.01., 19 Uhr

Globalkolorit

Julia Knop, Ruth May, Wanja Schaub,
Dorothea Heinrich u. a.
14dioprien, Schlüterstr. 14, Hamburg
Ausstellungsdauer: 19.01.–11.03.
Di–Fr 12–19 Uhr, Sa 12–15 Uhr

Montag, 23.01., 19 Uhr

„Failure to do so is an offence“

Tobias Collier, Richard Dedomenici, Jason
Dungan, Florencia Durante, Alexander Heim,
William Hunt, Adrian Lee, Mark McGowan,
Mark Wayman

Unter diesem Titel zeigt die Galerie der
Hochschule für bildende Künste Hamburg
im Januar Positionen junger englischer
KünstlerInnen

Kuratiert wird „Failure to do so is an offence“
von Ali MacGilp, Cassandra Needham &
Ellen Mara De Wachter vom Royal College
of Art, London.

Eine Begleitpublikation zur Ausstellung wird
erhältlich sein.

Eröffnung mit Performance-Programm.

Galerie der HfbK, Lerchenfeld 2

Ausstellungsdauer: 23.01.–03.02.

Di–Do 14–18 Uhr

<http://galerie.hfbk-hamburg.de/>

Filmvorführung

Montag, 16.01., 19.15 Uhr

Premiere von „Ich rette das Multiversum“

Ulf Grothe

Abaton-Kino, Hamburg

Studienberatungen

Donnerstag, 12.01., 19.01., 26.01.,
jeweils 10.30–13 Uhr

SG Architektur

Peter Gorges

HfbK, Lerchenfeld 2, Raum 230 a

Donnerstag, 12.01., 19.01., 26.01.,
jeweils 15 Uhr

SG Kunstpädagogik

Ernst Kretzer

HfbK, Lerchenfeld 2, Raum 210

Dienstag, 17.01., 17 Uhr

SG Kunst

Raimund Bauer

Keine Mappenberatung!

HfbK, Lerchenfeld 2, Raum 213 a/b

Symposium

Freitag, 03.02., 14 Uhr–Samstag, 04.02.
18 Uhr

Internationales Symposium: Topos

Atelier. Werkstatt und Wissensform

im Rahmen der Vortragsreihe „querdurch:
Kunst und Wissenschaft“

HfbK, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal

Veranstaltung

Donnerstag, 19. Januar 2005

Eine Veranstaltung des

Labor:Kunst&Wissenschaft zum 10-jährigen Bestehen des Archivs in k23:

Ab 12 Uhr Angebot zur Nutzung und
Einführung in ask23, R 213

16–19 Uhr Vorträge, Galerie der HfbK,

ab 20 Uhr Feier mit einer Eröffnungsrede

von Prof. Dr. Pierangelo Maset (Universität
Lüneburg)

HfbK, Lerchenfeld 2, Raum 213

Vorträge

Mittwoch, 11.01., 19 Uhr

Kunst und/als Wissenschaft

Peter Weibel (ZKM Karlsruhe)

im Rahmen der Vortragsreihe „querdurch:
Kunst und Wissenschaft“ (spiel/raum: kunst)

Nachgespräch 12. Januar, 10 Uhr,

Raum 213 a/b

HfbK, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal

Donnerstag, 12.01., 19 Uhr

Vortragsreihe Neue Deutsche Architektur 4

spine2 Architekten, Hamburg

Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23,
Hamburg

<http://www.akademie-der-kuenste.de>

Freitag, 13.01.

Das nackte Haus: Hygiene und der

Diskurs der Kontamination mit dem

Dekorativen

Hanne Loreck

im Rahmen der ORNAMENT-Tagung

„Oberflächenkontrolle“ vom 13. bis 14.01.

TU Wien

Mittwoch, 18.01., 19 Uhr

Museum – Auf ein Neues!

Udo Kittelmann (Museum für Moderne Kunst
Frankfurt a. M.)

im Rahmen der Vortragsreihe „querdurch:
Kunst und Wissenschaft“ (spiel/raum: kunst)

Nachgespräch: 19. Januar, 10 Uhr,

Raum 213 a/b

HfbK, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal

Donnerstag, 26.01., 19 Uhr

Vortragsreihe Neue Deutsche Architektur 4

Johannes Götz Architekt, Köln

Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23,

Hamburg

<http://www.akademie-der-kuenste.de>

Donnerstag, 26.01., 20 Uhr

Hinnerk Wehberg (WES & Partner Landschaftsarchitekten Hamburg)

im Rahmen der Vortragsreihe „querdurch:
Kunst und Wissenschaft“ (Neue
Landschaften)

HfbK, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal

HfbK, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal

26.01.–23.02.

Kirchenneubau – Kirchenumbau – eine architektonische Aufgabe

Vorträge zum Entwurfsprojekt „weiterbauen :
Christuskirche in Eimsbüttel“

Do, 26.01., 18 Uhr: Johannes Martini,

Architekt, Köln

Do, 02.02., 18 Uhr: Florian Nagler, Architekt,
München

Do, 09.02., 18 Uhr: Prof. Meinhard von

Gerkan, Architekt, Hamburg

Do, 16.02., 18 Uhr: Prof. Günter Pfeifer,

Architekt, Freiburg

Do, 23.02., 18 Uhr: Claus Neumann,

Architekt, Berlin

Jeweils HfbK, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal

Montag, 30.01., ab 11 Uhr (*s. Seite 3*)

In den Ruinen unserer neuen Schlösser?

eine Vortragsreihe der Galerie der HfbK

Hamburg

mit James Fuentes (Deitch Projects, New

York), Prof. Michael Lingner (HfbK

Hamburg), Armin Chochinski (Künstler,

Revisionsverlag, Hamburg), Michel

Chevalier (Künstler, Musiker, Hamburg),

Jürgen Vorrath (Produzentengalerie

Hamburg) und dem Film „Meine Boheme“

von Imke Baumann und Marc Peisker

HfbK, Raum 11, Lerchenfeld 2, Erdgeschoss

Dienstag, 31.01.

Andy Warhol: Design und Film

Hanne Loreck

Experimenteller Film

Professor Heinz Emigholz und seine Gäste

analysieren alles: Film und Kunst. Eine

fakultätsübergreifende Vorlesungsreihe mit

Filmeinspielungen und Bildanalysen

UdK Berlin

Mittwoch, 01.02., 19 Uhr

work in progress

Anri Sala (Künstler, Berlin/Paris)

im Rahmen der Vortragsreihe „querdurch:
Kunst und Wissenschaft“ (spiel/raum: kunst)

Nachgespräch: 02. Februar, 10 Uhr,

Raum 213 a/b

HfbK, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal

AUSSCHREIBUNGEN

Stipendium der Otto-Flath-Stiftung Bad Segeberg

Das Stipendium wird für sechs Monate jeweils zum 1. September oder 1. März an junge Künstler vergeben. Es ist ein Arbeitsstipendium ohne finanzielle Zuwendungen durch die Stiftung oder den Stiftungsträger. Junge Künstler erhalten die Möglichkeit, für ein halbes Jahr in der Werkstatt des Holzbildhauers Otto Flath (1906 – 1987) zu arbeiten und kostenfrei eine möblierte Wohnung zu nutzen. Eine Ausstellung der in Bad Segeberg entstandenen Arbeiten des Stipendiaten wird in der Villa Flath vorgesehen.

Kein Einsendeschluss

<http://www.u.kulturserver.de/shop/freedownload.php3?FSID=1604>

Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S. erweitert Stipendienprogramm

Das bestehende Alfred-Toepfer-Stipendien-Programm der Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S. wird ausgebaut:

Das Programm fördert nun jährlich bis 50 Studierende auf den Fachgebieten der europäischen Studien, der Kultur- und Geisteswissenschaften, der bildenden Künste, Musik, Architektur und der Agrar-, Forst- und Wirtschaftswissenschaften. Zielgruppe sind begabte und engagierte Studierende unter 30 Jahren aus Mittel- und Osteuropa in Vorbereitung eines Studienabschlusses mit Ausnahme von Bachelor-Studiengängen. Deutsche Studierende können sich um die Förderung eines Studienaufenthalts in den Ländern Mittel- und Osteuropas bewerben. Die Dauer der Förderung beträgt bis zu einem Jahr, der Förderungsumfang je 920 Euro monatlich.

<http://www.toepfer-fvs.de>

Kulturpreis der Dr. Franz und Astrid Ritter-Stiftung für Bildende Kunst 2006

Mit der Verleihung ihres Kulturpreises will die Dr. Franz und Astrid Ritter-Stiftung niederbayerische bildende Kunst in den Fokus überregionaler Aufmerksamkeit rücken und die Künstler in ihrer Arbeit materiell und ideell unterstützen. Der Preis ist mit 15000 Euro dotiert. Eine Aufteilung durch die Jury ist möglich. Bewerben kann sich jeder bildende Künstler (oder Künstlergruppe), der einen nachweislichen Bezug zu Niederbayern hat. Die Jury behält sich Nachprüfung und Beurteilung vor; die Ausschreibung richtet sich nicht an Schüler und Kunst-Studenten.

Einsendeschluss: 13.01. | <http://www.ritter-stiftung.org>

Saar-Ferngas-Förderpreis Junge Kunst 2006

1986 hat die Saar Ferngas AG zum ersten Mal einen Förderpreis für junge Kunst ausgeschrieben. Der Förderpreis entstand neben zahlreichen anderen Aktivitäten, wie z. B. der Unterstützung von Vereinen und gemeinnützigen Institutionen in Bereichen der Wissenschaft und Sport – aus dem Wunsch des Unternehmens, sich neben dem eigentlichen Unternehmenszweck auch im gesellschaftlichen Umfeld zu engagieren. 2006 vergibt die Saar Ferngas AG diesen Preis zum elften Mal. Teilnehmen können KünstlerInnen, die in Deutschland wohnen, bis einschließlich Jg. 1971.

Einsendeschluss: 31.01. | <http://www.saar-ferngas.de>

Skowhegan School of Painting and Sculpture 2006

A residence program for advanced visual artists

Einsendeschluss: 01.02. | <http://www.skowheganart.org>

Nord Art 2006 | Kunst in der Carlshütte

Kunst in der Carlshütte (KiC) ist eine gemeinsame Initiative der AOC Gruppe und der Stadt Büdelsdorf. Zum zehnten Mal wird im September 2006 eine Kunstausstellung auf dem Gelände der ehemaligen Gießerei Carlshütte realisiert, die Nord Art. Zur Bewerbung eingeladen sind alle Medien der bildenden Kunst; der Wettbewerb ist international ausgeschrieben.

Im Vorfeld der Nord Art ist im Mai 2006 ein Steinbildhauer-Symposium geplant, für das ebenfalls Bewerbungen möglich sind. Detaillierte Informationen, auch zum kulturellen Rahmenprogramm, finden sich auf der Homepage.

Einsendeschluss: 01.03. | <http://www.kic-nordart.de>

Porsche-Nachwuchspreis Internationaler Werbefilm 2006

Noch bis zum 3. März 2006 sind Werbefilm-Studierende aus aller Welt aufgerufen, ihre Professionalität unter Beweis zu stellen. Die Filmakademie Baden-Württemberg und die Porsche AG vergeben damit bereits zum dritten Mal den begehrten Porsche-Nachwuchspreis „David“.

Nur 60 Sekunden haben die Filmemacher Zeit, die Jury zu überzeugen, dass sie sich als David gegen die Goliaths der Werbebranche behaupten können.

Einsendeschluss: 03.03. | <http://www.filmakademie.de>

NIKE-DESIGNMAI | PLAY-AWARD 2006 „FOR INNOVATION IN FOOTBALL“

„Innovate football!“ Im großen Fußballjahr 2006 wird sich der PLAY-AWARD natürlich auch ums runde Leder drehen. Junge Designer und Kreative aus ganz Europa sind dazu aufgerufen, das Thema Fußball aus allen denkbaren Blickrichtungen zu betrachten. Die Inspirationsfelder beim Thema Fußball sind endlos: das Stadion, das Feld, die Regeln, die Mannschaft, der Ball, der Rasen, die Fans. Fußball ist eine Universalkultur, die weltweit funktioniert, und wie jede Kultur wird sie von denen produziert, die sie lieben und leben. Alle kreativen Ideen rund um das Thema dürfen eingereicht werden. Bei dem dritten PLAY-AWARD geht es um Ruhm und Ehre, um heißbegehrte Trophäen, um Glanz und Glamour, Freude und Leid, Emotionen und Strategien und jede Menge Spaß.

Die Ausschreibung des PLAY-AWARD richtet sich in erster Linie an Studenten von Designfakultäten, die jünger als 31 Jahre sind.

Einsendeschluss: 27.01. | <http://www.play-award.com>

Tastbar – Hörbar – Sichtbar: Das Digitale in den Raum bringen

Das MARS-Exploratory Media Lab des Fraunhofer-Instituts für Medienkommunikation (IMK) organisiert zum vierten Mal den Hochschulwettbewerb „digital sparks“ auf der Internetplattform netzspannung.org.

„digital sparks 06“ richtet sich an Studierende aus den Feldern Medienkunst, -design, -informatik und mediale Architektur an Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Gesucht werden interaktive und/oder experimentelle Arbeiten, die einen innovativen Umgang mit Medientechnologien zeigen und den Transfer in den physischen Raum schaffen: „Tastbar – Hörbar – Sichtbar: Das Digitale in den Raum bringen“, so das Motto der diesjährigen Ausschreibung.

Einsendeschluss: 15.02. | <http://netzspannung.org/digital-sparks>

PRIX HÖRVERLAG

Mit dem PRIX HÖRVERLAG etabliert der Hörbuch-Marktführer eine neue Auszeichnung für das Format Original-Hörspiel. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben, erstmals am 18. Mai 2006. Die Initiative hat das Ziel, unabhängige Hörspielmacherinnen und -macher im kreativen Ausloten des Mediums zu unterstützen und ihren Werken zusätzliche Aufmerksamkeit von Publikum und Medien zu verschaffen. Der Sieger-Beitrag wird im Programm des Hörverlags veröffentlicht. Zusätzlich erhält der Gewinner ein Preisgeld von 5000 Euro. Die Plätze 2 und 3 sind mit 3000 Euro bzw. 1000 Euro dotiert.

In der Jury sitzen der Autor Wiglaf Droste, der Literaturkritiker Wilhelm Trapp, der Musiker und Komponist Hans Platzgumer sowie Claudia Baumhöver, Verlegerin des Hörverlags. Hinzu kommen noch jeweils ein/e Vertreter/in der Bereiche Schauspiel, Regie und bildende Kunst.

Einsendeschluss 31.03.

Kontakt: Der Hörverlag GmbH, Presseabteilung, Heike Völker-Sieber, Tel.: 089/21 0694-32, Fax: 089/21 0694-17
Heike.Voelker-Sieber@Hoerverlag.de

Melting-Pot HH

Im Januar 2006 wird im Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204, eine Designausstellung unter dem Motto „Melting-Pot HH“ stattfinden. Organisatoren sind Studenten des Designprojekts Elbstadt – Weltstadt. HfbK-Studierende haben die Möglichkeit, sich mit ihren Arbeiten für diese Präsentation zu bewerben. Die besten Arbeiten werden vom Projekt Elbstadt-Weltstadt im März auch in New York City präsentiert.

Melting-Pot HH

16.01., 22 Uhr bis 1Uhr

Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204

Party mit wechselnden Elektro-DJs und Mr. Bomsh als Live-Act.

Kontakt

Jan Friso Traas, friso@elbstadt-weltstadt.com,

Tel.: 01 76/60 02 76 89

Heiko Sommer, heiko@elbstadt-weltstadt.com

Tel.: 01 60/93 10 22 67

<http://www.elbstadt-weltstadt.com>

SZPILMAN AWARD

Der SZPILMAN AWARD wird für Arbeiten verliehen, die nur für einen Moment oder einen kurzen Zeitraum existieren. Gefördert werden sollen Arbeiten, die in ihrer Form aus flüchtigen Situationen bestehen.

Einsendeschluss: 30.09. | <http://www.award.szpilman.de>

RE/ACT 2006

Das internationale Studenten-Medienkunstfestival RE/ACT 2006 bietet Studierenden ein Forum, ihre experimentellen Arbeiten aus den Bereichen „interaktive Kunst“, „Rauminstallationen“, „Video-kunst“ und „Computerinstallationen“ der Öffentlichkeit zu zeigen. Teilnahmeberechtigt sind alle eingeschriebenen Studenten aus den Fachbereichen Medienkunst, Video, Film und Design.

Einsendeschluss: 15.02. | <http://www.react-festival.de>

13. Internationales Filmfest Oldenburg 2006 (06.–10.09.)

Einsendeschluss: 16.06. | <http://www.filmfest-oldenburg.de>

22. Internationales KurzFilmFestival Hamburg (07.–12.06.)

Wettbewerbe:

- Internationaler Wettbewerb
- NoBudget-Wettbewerb
- Flotter Dreier
- Made in Germany
- Made in Hamburg
- Mo & Friese KinderKurzFilmFestival

Einsendeschluss: 15.02.

Der Wettbewerb „Flotter Dreier“ hat das Einreichdatum 01.04. !!!!!

<http://www.shortfilm.com>

SICAF 2006 – Animated Film Festival

Einsendeschluss: 20.02. | <http://sicaf.or.kr/>

Kinderfilm- und Talentfilmförderung des Kuratoriums junger deutscher Film – 2006

Einsendeschluss: 23.02. | <http://www.kuratorium-junger-film.de>

VIDEOEX 2006

internationales Video- und Experimentalfilmfestival Zürich
18.–28.05.

Einsendeschluss: 03.02. | <http://www.videoex.ch>

KUFIFE – 7. Kurzfilmfestival der Hochschule der Medien Stuttgart

Einsendeschluss: 10.01. | <http://www.kufife.de>

ohne kohle 2006 II Internationales Independent Video- und Filmfestival Wien, Juli 2006

Einsendeschluss: 15.03. | <http://www.ohnekohle.net>

6. Soester Kurzfilmtage (24.–28.05)

Einsendeschluss: 03.02. | <http://www.soester-kurzfilmtage.de>

Förderpreis Deutscher Film 2006

Der Förderpreis Deutscher Film 2006 wird in vier Kategorien vergeben: Regie, Drehbuch und Schauspiel sowie der neue „Förderpreis Deutscher Film Hof für eine herausragende künstlerische Leistung“. Direkt bewerben kann man sich für die Kategorie „Regie“. Die Wettbewerbsbeiträge der Kategorien Drehbuch und Schauspiel werden nur auf Vorschlag nominiert.

Einsendeschluss: 08.05. | <http://www.foerderpreis.de>

17. Internationales Filmfest Emden-Aurich-Norderney

Einsendeschluss: 20.03. | <http://www.filmfestemden.de>

12. Thalmässinger Kurzfilmtage

Einsendeschluss: 01.03. | <http://www.kurzfilm-thalmaessing.de>

KALENDER . 9. Januar – 5. Februar

| MONTAG | DIENSTAG | MITTWOCH | DONNERSTAG | FREITAG | SAMSTAG | SONNTAG |
|---|--|--|--|---|---|---------|
| 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| | | Vortrag Kunst und/als Wissenschaft Peter Weibel im Rahmen der Vortragsreihe „querdurch: Kunst und Wissenschaft“ (spiel/raum: kunst) Nachgespräch: 12. 01., 10 Uhr, R. 213 a/b 19 h, Hfbk, Kl. Hörsaal | Studienberatung SG Architektur Peter Gorges 10.30 h, Hfbk, R. 230 a Studienberatung SG Kunstpädagogik Ernst Kretzer 15 h, Hfbk, R. 210 | Vortrag Vortragsreihe Neue Deutsche Architektur 4 spine2 Architekten, Hamburg 19 h, Freie Akademie der Künste, HH | Vortrag Das nackte Haus: Hygiene und der Diskurs der Kontamination mit dem Dekorativen Hanne Loreck TU Wien | |
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| Filmvorführung Premiere von „Ich rette das Multiversum“ Ulf Grothe 19.15 h, Abaton-Kino, Hamburg | Studienberatung SG Kunst Raimund Bauer Keine Mappenberatung! 17 h, Hfbk, R. 213 a/b | Vortrag Museum - Auf ein Neues! Udo Kittelmann im Rahmen der Vortragsreihe „querdurch: Kunst und Wissenschaft“ (spiel/raum: kunst) Nachgespräch: 19.01., 10 Uhr, R. 213 a/b 19 h, Hfbk, Kl. Hörsaal | Studienberatung SG Architektur Peter Gorges 10.30 h, Hfbk, R. 230 a Studienberatung SG Kunstpädagogik Ernst Kretzer | 15 h, Hfbk, R. 210 Veranstaltung Eine Veranstaltung des Labor:Kunst& Wissenschaft Ernst Kretzer | Archivs in K23 ab 12 h, Hfbk, R 213 Eröffnung Globalkolort 19 h, 14diophtien, HH | |
| 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 |
| Eröffnung „Failure to do so is an offence“ Tobias Collier, Richard Dedomenici, Jason Dungan, Florencia Durante, Alexander Heim, William Hunt, Adrian Lee, Mark McGowan, Mark Wayman 19 h, Galerie der Hfbk | | Studienberatung SG Architektur Peter Gorges 10.30 h, Hfbk, R. 230 a Studienberatung SG Kunstpädagogik Ernst Kretzer 15 h, Hfbk, R. 210 Vortrag Kirchenneubau – Kirchenumbau – | eine architektoni- sche Aufgabe Johannes Martini, Architekt, Köln 18 h, Hfbk, Kl. Hörsaal Vortrag Hinnerk Wehberg im Rahmen der Vortragsreihe „querdurch: Kunst und Wissenschaft“ (Neue | Landschaften) 20 h, Hfbk, Kl. Hörsaal Vortrag Vortragsreihe Neue Deutsche Architektur 4 Johannes Götz Architekt, Köln 19 h, Freie Akademie der Künste, HH | | |
| 30 | 31 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 |
| Vortragsreihe In den Ruinen unserer neuen Schösser? Eine Vortragsreihe der Galerie der Hfbk Hamburg ab 11 h, Hfbk, R. 11 | Vortrag Andy Warhol: Design und Film Hanne Loreck Udk Berlin | Vortrag Work in progress Anri Sala im Rahmen der Vortragsreihe „querdurch: Kunst und Wissen- schaft“ (spiel/raum: kunst) Nachgespräch: 02.02., 10 Uhr, Raum 213 a/b 19 h, Hfbk, Kl. Hörsaal | Vortrag Kirchenneubau – Kirchenumbau – architektonische Aufgabe Florian Nagler, Architekt München 18 h, Hfbk, Kl. Hörsaal | Symposium Internationales Symposium: Topos Atelier. Werkstatt und Wissenform im Rahmen der Vortragsreihe „quer- durch: Kunst und Wissenschaft“ 14 h, Hfbk, Kl. Hörsaal | | |